

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 59 (1972)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf die Probleme des amerikanischen Wirtschaftsmanagements. Vom 7. Schuljahr an.

20. Juni/28. Juni: *Gessler und Tell bei Schiller und Frisch*. Die Hörfolge von Ruth Bachmann, Bern, vergleicht die beiden textlich und wertmäßig ungleichen Literaturstücke in bezug auf Verarbeitung und Aufbau. Vom 7. Schuljahr an.
22. Juni/30. Juni: *Perlen für Millionen* (Wiederholung). Der doppelsinnige Titel einer Hörfolge von Dr. Werner Kuhn, Zürich, vermittelt Einblicke in das Leben des Japaners Kokichi Mikimoto, des Gründers und Leiters der ausgedehnten Zuchtperlfarmen. Vom 7. Schuljahr an.

Schulfernsehen Mai/Juni 1972

V: Vor-Ausstrahlungen für Lehrer

S: Sendezeiten für die Schulen

V: 23. Mai, 17.30 Uhr; S: 30. Mai und 6. Juni je 9.10 und 9.50 Uhr: *Romanische Architektur in der Schweiz*. In der Reihe «Baustile» weist Dr. Fritz Herrmann (Realisator: Erich Rufer) an den Beispielen San Nicolao in Giornico, alte Kirche Spiez und Abtei von Payerne die Charakterzüge der romanischen Bauweise nach. Vom 7. Schuljahr an.

V: 25. Mai, 17.30 Uhr; S: 30. Mai und 6. Juni je 10.30 und 11.10 Uhr: *Orchideen entstehen*. Eine Produktion des Belgischen Schulfernsehens zeigt im 1. Teil die künstliche Befruchtung als herkömmliche Art des Blumenzüchtens. Im 2. Teil wird die geschlechtslose Vermehrung mit Hilfe der Meristem-Teilungsmethode dargestellt. Vom 8. Schuljahr an.

V: 30. Mai, 17.30 Uhr; S: 2. Juni und 9. Juni je 9.10 und 9.50 Uhr: *Vorstöß in die Wüste (Der Negev)*. Die Sendung des Bayerischen Schulfernsehens gibt einen Überblick über Aufbau, Klima und Vegetation des israelischen Wüstengebietes und verweist auf die Möglichkeiten der Besiedelung, Kultivierung und Industrialisierung. Vom 8. Schuljahr an.

V: 6. Juni, 17.30 Uhr; S: 13. Juni und 20. Juni je 9.10 und 9.50 Uhr: *Baukunst der Gotik*. In der 2. Sendung der Reihe «Baustile» erklärt Dr. Fritz Herrmann die Wesenszüge der gotischen Bauwerke an den Kirchen von Genf, Lausanne, Freiburg, Basel, Bern, Bonmont und Kappel. Vom 7. Schuljahr an.

V: 8. Juni, 17.30 Uhr; S: 13. Juni und 20. Juni je 10.30 und 11.10 Uhr: *Aus der Sendereihe «Die Welt, in der wir leben»: Von Bibern und Dämmen* (in Farbe). Das Leben der beinahe ausgerotteten Nagetiere und ihre kunstvollen Dammbauten stehen im Mittelpunkt dieser naturwissenschaftlichen Reportage, die bis zum Sambesifluß in Afrika führt. Vom 6. Schuljahr an.

V: 13. Juni, 17.30 Uhr; S: 16. Juni und 23. Juni je 9.10 und 9.50 Uhr: *Jura* (in Farbe). In der Produktion des Schweizer Fernsehens (Autor: Emil Frit-

sch, Realisator: Erich Rufer) wird nachgezeichnet, wie natürliche Kräfte das Faltengebirge verändert haben und wie der Mensch, der mit seinem aktuellen Juraproblem in Diskussion steht, auf die Landschaft eingewirkt hat. Vom 5. Schuljahr an.

V: 15. Juni, 17.30 Uhr; S: 16. Juni und 23. Juni je 10.30 und 11.10 Uhr: *Bi s Forrers z Troge*. Diese Sendung von Hans May bildet den Schweizer Beitrag zur internationalen Sendereihe «Enfants du Monde» und gibt ein anschauliches Bild vom Leben einer Appenzeller Familie. Vom 3. Schuljahr an.

V: 20. Juni, 17.30 Uhr; S: 27. Juni und 4. Juli je 9.10 und 9.50 Uhr: *Barockarchitektur in der Schweiz*. In der 3. Folge der Reihe «Baustile» erläutert Dr. Fritz Herrmann an ausgewählten Denkmälern Geist und Zweck der prunkvollen Barockbauten. Vom 7. Schuljahr an.

V: 22. Juni, 17.30 Uhr; S: 27. Juni und 4. Juli je 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Augen von Tier und Mensch*. Dr. Alcid Gerber (Realisator: Erich Rufer) bespricht die Sehorgane und ihre bewunderungswürdigen Leistungen, wobei besonders die hochentwickelten Wirbeltier- und Insektenaugen miteinander verglichen werden. Vom 7. Schuljahr an.

V: 27. Juni, 17.30 Uhr; S: 30. Juni und 7. Juli je 9.10 und 9.50 Uhr: *Blateiras, ein Dorf am Rande der Cevennen*. Ein Bildbericht der BBC aus Südfrankreich macht die Zuschauer mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten eines wenig bekannten französischen Dorfes vertraut. Vom 7. Schuljahr an.

V: 29. Juni, 17.30 Uhr; S: 30. Juni und 7. Juli: *Mach mit – bleib fit!* Der Beitrag gegen die zunehmende Handlungsgefährdung unserer Jugend, bearbeitet von Hans Futter, möchte die Jugendlichen zur täglichen Gymnastikübung im Interesse der körperlichen Ertüchtigung ermuntern. Für 5. bis 9. Schuljahr.

Bücher

Geschlechtererziehung

Strätling, B.: *Sexualethik und Sexualerziehung*. Auer, Donauwörth 1970. 252 Seiten.

Diese Arbeit bietet einerseits einen Überblick über den derzeitigen Stand der katholischen Sexualethik und stellt andererseits den Entwicklungsprozeß dar, welcher von früheren Auffassungen zur heutigen Sicht führte. Sie setzt sich kritisch mit den verschiedenen Meinungen und ideologischen Quellen auseinander. Das Buch verdient von seiten der Geistlichen, Katecheten und Lehrer größte Beachtung. G.

Thomas, K.: Sexualerziehung. Grundlagen, Erfahrungen und Anleitungen für Ärzte, Pädagogen und Eltern. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1969. 278 Seiten.

Dieses Werk, das in gleicher Weise den Psychologen, Pädagogen, Psychiater und Soziologen interessiert, kann als ausgezeichnete Grundlage für Kurse der Erwachsenenbildung dienen. Für Lehrer und Religionslehrer an höheren Schulen eine vielseitige Arbeitshilfe. G.

Stenger/Parstorfer/Doppler/Gründel: Gesellschaft – Geschlecht – Erziehung. Studien zur pädagogischen Praxis. Pfeiffer, München 1970. 216 Seiten. Dieser Sammelband bringt neben der psychologischen und theologischen Bewertung der Geschlechtererziehung auch die kritische Selbstanalyse des Erziehers und die Problematik heutiger Internatserziehung zur Sprache (Parstorfer: Spezifische Möglichkeiten der kirchlichen Internate in der modernen Gesellschaft). Interessenten: Lehrer, Erzieher, Eltern, Jugend-, Heim- und Internatsleiter. G.

Takman, J.: Zu zweit. Informationen zur Sexualität Jugendlicher. Beltz, Basel 1971. 156 Seiten. Diese aus dem Schwedischen übersetzte Aufklärungsschrift will biologisches Sachwissen vermitteln. Von der Psychologie sowohl als auch insbesondere von der Ethik her ergeben sich ernste Einwände. Kann nicht empfohlen werden. G.

Fippinger, F.: Schule und Geschlechtererziehung. Eine empirische Untersuchung zur Einstellung der Lehrer und Lehrerinnen. Beltz, Basel 1969. 122 Seiten.

Diese Studie will die Einstellung der Lehrkräfte zum Komplex «Schule und Geschlechtererziehung» sichten. Eine wertvolle Untersuchung, an der sich alle, die mit dem Problem «Schulische Geschlechtererziehung» zu tun haben, mit Vorteil orientieren. G.

Burger, R. (Herausgeber): Sexualerziehung im Unterricht an weiterführenden Schulen. Herder, Freiburg i. Br. 1970. 389 Seiten.

In diesem Werke legen 15 namhafte Wissenschaftler und Praktiker ihr auf Forschung und Erfahrung gründendes Konzept für die sexualpädagogische Unterweisung an höheren Schulen vor. Dasselbe reicht von den theoretischen Grundlagen bis zu konkreten Anwendungsbeispielen. Das Handbuch ermöglicht eine überfachlich orientierte, pädagogisch bestimmte Teamarbeit. Es gehört in die Lehrerbibliothek aller weiterführenden Schulen. G.

Kraus/Gagern: Mit offenen Augen sehen. Erziehungshilfe zum natürlichen Menschen. Rex, Luzern 1969. 152 Seiten.

Die Autoren wenden sich in erster Linie an die Eheleute, denen sie den Blick öffnen wollen für

die leibliche Wirklichkeit. Ihr Anliegen ist an sich positiv zu bewerten, doch darf man Zweifel hegen, ob die Verfasser das Problem in seiner ganzen Vielschichtigkeit gesehen und die Gefahr der Fehlinterpretation genügend berücksichtigt haben. Mit Reserven! G.

Alsteens, A.: Tabu im Reifungsprozeß. Masturbation – Symptom oder Vergehen? Rex, Luzern 1969. 186 Seiten.

Der Autor, der aus seiner profunden Kenntnis der psychologischen und psychoanalytischen Literatur schöpft, zeigt in dieser Monographie nicht nur die komplexen Probleme, sondern auch die Wege und Möglichkeiten auf, wie man den jungen Menschen in ihren Schwierigkeiten helfen kann. Das zur Zeit beste Werk über diese Frage. G.

Leist, M.: Mutter erzählt mir alles. Ein Aufklärungsbuch für 5- bis 10jährige Buben und Mädchen. Zum Vorlesen und Selberlesen. Rex, München o. J.. 48 Seiten.

Dieses Aufklärungsbuch mißkennt grundlegende Prinzipien der Sexualpädagogik und kann daher nicht empfohlen werden. G.

Bergström-Walan M.-W.: Wir werden erwachsen. Was Kinder über Sexualität wissen sollten. Beltz, Basel 1969. 44 Seiten.

Dieses Aufklärungsbuch dürfte seinen Zweck wohl am ehesten erreichen, wenn es von den Eltern oder Lehrpersonen als Leitfaden für die geschlechtliche Unterweisung benützt wird, wobei eine ethische Vertiefung zu erfolgen hat. G.

Ockel/Gobbin/Baier: Sexualerziehung im Grundschulalter. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1969. 55 Seiten.

Das Hauptanliegen der Verfasser geht dahin, vom ersten Schultag an das Gespräch zwischen Lehrern, Eltern und Kindern über Fragen der Sexualerziehung anzubahnen. Es werden Beispiele gegeben, wie in den Grundschuljahren sporadisch auftauchende Fragen zu beantworten sind. Bei kritischer, die ethischen Aspekte ergänzender Benützung ein gutes Lehrmittel. G.

Beyer, F. und H.: Vom neuen Leben. Eine Einführung in die Fragen der Fortpflanzung des Menschen für das 4. bis 6. Schuljahr. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1969. 24 Seiten.

Brauchbares Lehrmittel, das sich auf die Beantwortung der wichtigsten biologischen Fragen beschränkt. Der ethische Gesichtspunkt findet keine Berücksichtigung. G.

Haase, H.: Sexualkunde im 5. Schuljahr. Klett, Stuttgart 1970. 100 Seiten.

Ausführliches Unterrichtsmodell, das in unseren Schulverhältnissen wohl eher im 6. Schuljahr verwendet wird und dies erst noch mit Kürzung des

Unterrichtsstoffes. Vertiefung nach der ethischen Seite unerlässlich. G.

Appelt/Bleistein/Boeckh: Sexualpädagogik. Handreichungen aus der Sicht der Soziologie, Theologie und Biologie. Ehrenwirth, München 1971. 140 Seiten.

Diese in der Reihe «Die Praxis. Materialien und Modelle für den Gymnasialunterricht» publizierte Studie möchte die Schwierigkeiten überwinden helfen, die sich aus der verschiedenen Bewertung der Sexualität je nach dem persönlichen Standpunkt für die Didaktik ergeben. Religionslehrer an höheren Schulen werden aus dem Studium dieser Handreichungen für sich und die Schüler großen Nutzen ziehen. G.

Pädagogik

Ernst Eil: Müssen Kinder so sein? Warum Kinder trotzen, lügen und stehlen. Herder-Bücherei, Band 404, 124 Seiten, DM 2,90.

Der bekannte pädagogische Schriftsteller Ernst Eil, Diplompsychologe und Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle Karlsruhe, legt mit der Taschenbuchausgabe seines Werkes einen praktischen familien- und schulpädagogischen Beitrag über die kindlichen Fehlhaltungen des Lügens und Stehlens und des krankhaften Trotzens dar.

Die Darstellung ist ganz auf die Fragen der Eltern abgestellt. Der Verfasser geht von Beispielen wie dem Familienalltag aus und stellt dann die Frage nach dem Warum dieses kindlichen Verhaltens. Die Erläuterungen vermitteln eine sehr gute praktische und leicht verstehbare Kinderpsychologie. Eine ermutigende Erziehungshilfe, geschrieben aus einer engen Vertrautheit mit der Situation junger Familien heute, die Ernst Eil als Familienberater sich erworben hat. V.B.

Hartmut von Hentig: Spielraum und Ernstfall. Gesammelte Aufsätze zur Pädagogik der Selbstbestimmung. Verlag Ernst Klett, Stuttgart. 407 Seiten. Leinen. DM 29,80. Best.-Nr. 92369). Kart. DM 22,— (Best.- 92370).

Dies ist nicht eine der üblichen Sammlungen bereits publizierter Aufsätze eines Wissenschaftlers, sondern ein in Etappen geschriebenes Buch. In allen Aufsätzen geht es um den Spielraum, den die Erziehung dem Einzelnen schaffen will, damit er an der Erfahrung lernen kann, ohne ihr zu erliegen. Nur wendet sich der Autor gegen die Vorbereitung auf das Leben, in der alle Ernstfälle nur gespielt sind und plädiert für eine Einführung in das Leben, die den Ernstfall als Ereignis erleben und an ihm lernen läßt, sich selbst in jedem, nie vorauskalkulierbaren Ernstfall zu

bestimmen, frei von Systemzwang unserer Gesellschaft zu handeln und zu reagieren.

Damit wendet sich von Hentig gegen die Erziehung zur Systemkonformität, in der der Einzelne sich durch geschlossene Systeme bestimmt sieht: die Moral, das Wissen, die nicht-diskutierbare Wahrheit. Er soll statt dessen von Kind an durch offene Prozesse: die Selbstdefinition in der Gruppe, die Politik, die Wissenschaft, zur Selbstbestimmung im nicht vorauskalkulierbaren, immer ganz anderen Ernstfall frei gemacht werden.

V.B.

Mathematik

Dorothee Schäfer: ABC der Mengenlehre. Keine Angst vor Mathematik. Herder-Bücherei, Bd. 414, Freiburg i. Br. 1972. 128 Seiten mit zahlreichen, zum Teil farbigen Abbildungen.

Dieses reich illustrierte, zum Teil mit farbigen Abbildungen versehene Taschenbuch ist endlich eine leicht verständliche Einführung in die Mengenlehre, auf der die Neue Mathematik aufgebaut ist. Väter und Mütter können anhand dieses Buches leicht verstehen, was ihre Kinder heute im Rechenunterricht lernen. Sie werden schnell begreifen, was Sinn und Zweck dieser «Modernisierung des Rechenunterrichts» ist. Das bloße Rechnen zum Beispiel können wir in Zukunft der Maschine überlassen; sie macht es schneller und richtiger. Die Kinder aber sollen durch Rechnen denken lernen.

Selbst Eltern, die mit weniger guten Gefühlen an den Rechen- oder Mathematikunterricht der Schule zurückdenken, werden dieses Buch begeistert lesen, denn es ermüdet nicht durch langatmige Erklärungen, sondern lädt dazu ein, selbst einmal verschiedene Probleme durchzuspielen, allein oder im Kreis der Familie.

Für alle Eltern, die ihre Kinder wirksam fördern wollen, verheißt der Untertitel: Keine Angst vor Mathematik. Frau Dr. Schäfer, Dozentin für Mathematik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, hält in diesem Taschenbuch, was sein Untertitel verspricht. V. B.

Physik

Praxis-Schriftenreihe, Abt. Physik, Band 25

E. Armitage / G. Müller: Physikalische Übungen für die Oberstufe. Aulis Verlag Deubner & Co. KG, Köln 1971. 60 Abbildungen. 92 Seiten. Kartonierte. *Inhalt:* Versuche mit Kondensatoren, Spulen und Schwingkreisen, Gebrauch des Kathodenszillographen. Versuche mit Elektronenröhren. Versuche zur Radioaktivität.

Kritik: Jeder Versuch ist mit der nötigen Sorgfalt ausgearbeitet und entsprechend gut durchführbar, falls das erforderliche Material vorhanden ist,

welches aber in jeder Physiksammlung an Mittelschulen zu finden sein wird.

Ein wesentlicher Nachteil des Bandes besteht darin, daß die Versuche im 2. Teil mit Elektronenröhren (z. T. veraltet) und nicht mit den heute üblichen Transistoren durchgeführt werden. Sehr interessant hingegen sind die Versuche zur Radioaktivität. Wie die meisten Bändchen dieser Praxis-Schriftenreihe ist es dem Lehrer ein willkommenes Hilfsmittel und dem Studierenden eine gute Arbeitsunterlage. F. Schnyder, Ebikon

Entschuldigung

Infolge Umzugs der Firma Kalt-Zehnder verzögerte sich die Herausgabe dieser Nummer. Wir bitten um Nachsicht und verweisen auf die neue Adresse der Druckerei im Impressum.

Zug, den 17. Mai 1972

Dr. Erich Kalt



Untersee und Rhein

Eine der schönsten Stromfahrten Europas

Schiffahrt-Erkerstadt Schaffhausen-Rheinfall

Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft

Untersee und Rhein

8202 Schaffhausen Telefon 053 - 5 42 82

25-15103

EINSIEDELN



Ferien im weltberühmten Wallfahrtsort!

10. Einsiedler Ferienwoche

16. bis 23. Juli 1972

Musikalische Veranstaltungen

Ausflüge und Wanderungen

Hl. Messe mit Ansprache

Vorträge zum Thema:

Kloster Einsiedeln gestern und heute

(Referenten: Patres des Klosters)

Freie Hotelwahl

Wochenpauschalpreis ab Fr. 230.-

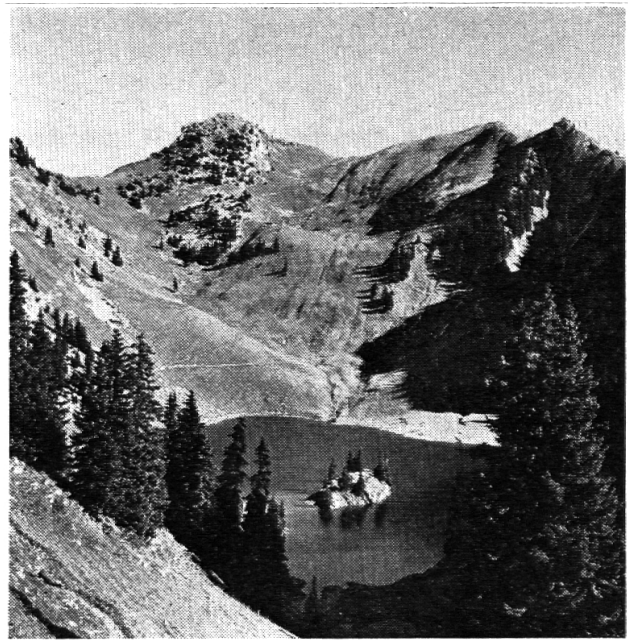
Kurskarte Fr. 25.-

Auskunft und Programme:

Verkehrsbüro Einsiedeln Telefon 055 - 6 15 10

Kloster Einsiedeln, Wallfahrtsleitung

Einsiedeln, Telefon 055 - 6 14 31



STOCKHORN 2200 m ü. M.

am Hinterstockensee mit ausgebauten Wanderwegen für 1- bis 2tägige Schulreisen – Massnlager – Bergrestaurants

Tiefblick auf Thunersee – Rundblick von Grenze zu Grenze – Kollektiv-Billette.

Luftseilbahn Erlenbach i.S. – Stockhorn

Erlenbach i.S. Telefon 033 - 81 21 81

Zentralschweiz

Neues Ferienlager für Sommer und Winter im **Hochstuckli SZ** zu vermieten.

Massnlager 60 Plätze, warm und kalt Wasser, Zentralheizung, Dusche.

Eignet sich vorzüglich für Schulen, Vereine, Lager usw.

Günstige Preise. Besichtigung jederzeit möglich.

Anmeldung an:

W. Schuler, Schützengarten, 6422 Steinen,

Telefon 043 - 41 15 12.

25-145895